

632/J XXII. GP

Eingelangt am 08.07.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Krist, Schopf, Keck
und GenossInnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend den „Kauf von Eurofighter“

Am 1. Juli 2003 wurde zwischen der Regierung und dem Eurofighter-Erzeuger EADS der Kaufvertrag für 18 Eurofighter unterschrieben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Welches Land wird für die Phase der „Überbrückungszeit“ - zwischen Ende 2005 und dem Eintreffen der ersten eigenen Jets - für die Überwachung des österreichischen Luftraumes Abfangjäger zur Verfügung stellen.
2. Mit welchen Ländern wurden bzw. werden Verhandlungen diesbezüglich geführt?
3. Wie viele Jets werden während dieser Zeit die Überwachung und Sicherung des österreichischen Luftraums übernehmen?
4. Wo werden diese Flugzeuge stationiert?
5. Wie hoch sind die Kosten dieser Zurverfügungstellung?
6. Werden in dieser Zeit mit den „Fremdflugzeugen“ Übungen, Manöver oder ähnliche Flugbewegungen in Oberösterreich durchgeführt?
7. Wie erfolgt die Verteilung der eigenen Eurofighter in Österreich nach der ersten, zweiten und letzten Teillieferung?

8. Werden am Flughafen Hörsching Eurofighter stationiert?
9. Wenn ja, wie viele?
10. Wie hoch wird die Lärmbelastung im Vergleich zu den Draken sein?
11. Wie viele Start- und Landeübungen werden in Oberösterreich notwendig sein, um die Piloten auf die neuen Fluggeräte und den Militärflughafen Linz/Hörsching einzuschulen?

12. Wie viele Routineflüge, Kontrollflüge und andere regelmäßige Flugbewegungen sind geplant?
13. Sind Manöver geplant, welche den dicht besiedelten Raum Oberösterreich - speziell Linz-Land - in irgend einer Weise beeinträchtigen?
14. Werden bauliche Maßnahmen oder Veränderungen im Zusammenhang mit Starts oder Landungen bzw. der Stationierung am Flughafen Hörsching notwendig?
15. Wie werden die gegenüber dem Draken zu erwartenden verstärkten Belastungen durch die Eurofighter in Hörsching und den Umlandgemeinden kompensiert?
16. Wie werden die Bürgermeister, die Gemeinderäte und BürgerInnen der Flughafen Anrainergemeinden über die zukünftigen veränderten Bedingungen bzgl. Flugbewegungen, Lärmentwicklung, Übungsflüge sowie allfälliger anderer Begleitumstände dieses Eurofighterankaufs einschließlich der Leih-Flieger informiert?